

Collagen und Holzschnitte

Büsing. (cas.) Eine stattliche Schar Vernissagegäste konnte der Präsident des Büsinger Kunstforums, Klaus Antons, auch anlässlich der sechsten Ausstellungseröffnung begrüßen. Was vor einem Jahr bei der Bürgerhauseinweihung Premiere hatte, darf heute schon fast als etabliert bezeichnet werden, und so mancher Ausstellungsbesucher konnte sich unterdessen auch für die Ausstellungsräumlichkeiten begeistern.

Mit den Aquarellen und Collagen von Reingard Ahnert und den Holzschnitten sowie einigen Bleistiftzeichnungen von Karl-Heinz Münzner – die beiden Künstler wurden von Renate Storz vorgestellt – sind derzeit Bilder zweier recht unterschiedlicher Techniken in Foyer und Fluren des Büsinger Bürgerhauses ausgestellt. Zarte Wasserfarben, kombiniert mit Blütenfragmenten und Blättern, kennzeichnen, ja dominieren die Werke von Reingard Ahnert. Sie ver-

sinnbildlichen – so auch ihre Titel – Sinfonie und Harmonie, Träumerei und Romanze, ja Intermezzo, bis hin zum kleinen, doch sehr beeindruckenden Werk «Schöpfungstag» wohl typische weibliche bildhaft dargestellte Gefühle. Ihnen gegenüber stehen die schwarz-weißen, vom Holzstock abgezogenen Landschaften und Bleistiftzeichnungen. Was beim ersten Hinsehen als kräftig und stark empfunden wird, übermittelt beim genauen Betrachten des Künstlers in Holz geschnittene Naturerlebnisse.

Dabei ist es vor allem die vielfältige Erscheinungsform des Baumes, die ihn fasziniert und zu immer neuen künstlerischen Auseinandersetzungen herausfordert. Karl-Heinz Münznerns Werke konfrontieren den Betrachter mit der Stille der Natur, zwingen ihn zum Innehalten, seine Erlebnisse nachvollziehen und zu überdenken. Die Ausstellung dauert bis zum 14. Juli.